

Bodenkartierung mit dem Topsoil Mapper in der Praxis

Schwerpunkt: Kartierung - kontaktfreie Analyse von Bodenstrukturen

Das Umfeld eines Landwirtes ist sehr vielseitig. Witterungsverläufe, politische Entscheidungen und Markteinflüsse sind nicht vorhersehbar. Zusätzlich steigt der öffentliche Druck. Die Rahmenbedingungen zur Produktion von Lebensmitteln werden immer mehr eingeschränkt. Wie kann der Landwirt darauf reagieren?

Durch den Einstieg in die teilflächenspezifische Bewirtschaftung wird gezielt auf die Bedürfnisse der Pflanzen und des Bodens eingegangen. Das Erstellen diverser Karten bringt erste tiefere Einblicke in die Böden und Pflanzen. Außerdem ermöglicht die Optimierung des gesamten Produktionsprozesses eine Entlastung des Landwirtes und spart Ressourcen.



Wir möchten Ihnen heute **FarmBlick** - ein junges Unternehmen aus Kraichtal-Oberacker in der Nähe von Karlsruhe - vorstellen. Die Geschäftsführer Oliver Martin und Marius Sauer haben sich über die Jahre enormes Wissen und Erfahrung im Bereich des Precision Farmings angeeignet. Sie unterstützen nun Landwirte mit ihrem Know-how und arbeiten gemeinsam mit ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen aus. Im Frühjahr 2017 wurde der

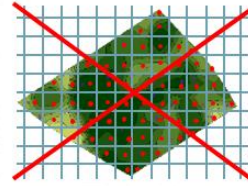
Maschinenpark um den Topsoil Mapper Sensor erweitert.

Warum ein Topsoil Mapper für FarmBlick?

Marius Sauer: „Nach den langjährigen Erfahrungen auf dem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb haben wir schnell erkannt, dass das wichtigste bei Precision-Farming „Fakten-Schaffen“ ist. Bei der Suche nach einem Gerät, welches einfach und unkompliziert die Unterschiede im Boden festhält, sind wir 2015 auf den Topsoil-Mapper gestoßen. Der für uns größte Vorteil an diesem Gerät liegt darin, dass man nicht aufwändig mit einem Jeep und einem Schlitten über die Flächen fahren muss, sondern, dass man die Messfahrt bei einer regulären Überfahrt mitmachen kann.“

Oliver Martin: „Nachdem wir 2016 die Möglichkeit hatten, viel Fläche mit einem Miet-System zu befahren, haben wir uns 2017 mit dem neu gegründeten Unternehmen FarmBlick dazu entschlossen, ein solches Messsystem anzuschaffen. Heute nutzen wir dies um unseren Kunden einen ersten Einblick in die Heterogenität ihrer Flächen gewinnen zu lassen. Durch die Messergebnisse können schnell die Unterschiede in Schlägen erkannt und vor allem dauerhaft festgehalten werden. In der Regel bestätigen uns unsere Kunden die Karten mit Ihren Erfahrungen. Auf dieser Basis planen wir nun den zweiten Schritt, die georeferenzierte Bodenbeprobung.“

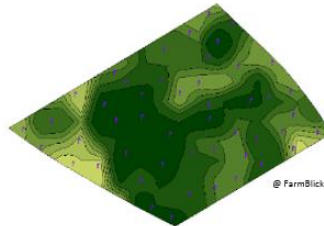
Keine willkürlichen
Bodenproben mehr



Scannen



Definition der
Bodenprobenpunkte

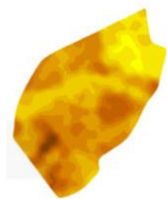


Boden-
proben



Oliver Martin: „Mit unserem Bodenprobengerät fahren wir über die einzelnen Bodenzonen und können somit vermeiden, dass die Proben durch Vermischung von schlechtem und gutem Boden verfälscht werden. So können wir unseren Kunden hochgenaue Versorgungskarten errechnen welche dieser anschließend in Applikationskarten für z.B. den Mineraldüngerstreuer umsetzen kann. Ein weiterer nicht zu unterschätzender Effekt ist die teilflächenspezifische Aussaat nach TSM. Durch die verlässliche Darstellung der verschiedenen Bodenarten kann genau auf die Wasserhaltefähigkeit der verschiedenen Zonen eingegangen werden und die Aussaatstärke z.B. bei Körnermais entsprechend variiert werden.“

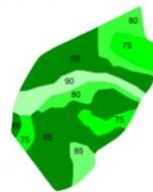
Von Rohdaten bis zu Anwendungskarten



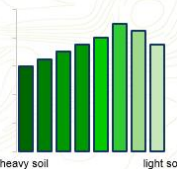
Leitfähigkeit



Struktur



% Karte



Variable
Saatplanung



Besonders in trockenen Jahren ist dieses Verfahren ein nicht unerheblicher Schlüssel zu einer guten Ernte. Des Weiteren bietet uns die Ansteuerungsfunktion des Topsoil Mappers die Möglichkeit, unseren Kunden eine teilflächenspezifische Bodenlockerung

anzubieten. So können wir mit unserem Grubber in den notwendigen Bereichen tiefer, in den restlichen jedoch flacher fahren. Das spart Diesel, Zeit und Maschinenverschleiß, ohne jedoch den Effekt der Bodenbearbeitung zu schmälern.



FarmBlick Anwendungsvideos:

Bodenkartierung: <https://youtu.be/zPHucLq3taE>

Bodendruckmessung: <https://youtu.be/nvHvLYBP3xg>

Infos über das Unternehmen: <http://farmblick.de>

Feldtag (27.3.2018) zum Thema „Steigerung der Nachhaltigkeit im Ackerbau durch Förderung der Bodenbiologie und Einsatz moderner Technik.“